



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

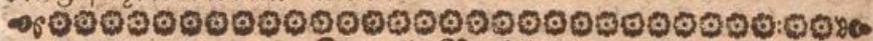
Wille, Alexander

Paderborn, 1707

Zweyte Predigt. Similis factus sum Pelicano solitudinis. Psal. 101. v. 7. Jch
bin gleich worden einem Pelican in der Wüsten. Jnhalt. Jesus der
gecreutzigte ist ein wahrer Pelican/ welcher vom ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

Kandt; dich zum Lamb/ nicht zum Löwen haben / und unter die fromme Schäflein zu deiner Rechten gestellet/mit selbigen zu den Wasserbrunnen des Lebens/und zu der Weide der ewigen Freuden geführet werden. Amen.



Zweyte Predigt.

Similis factus sum Pelicano solitudinis. Psal. 101.

v. 7.

Ich bin gleich worden einem Pelican in der Wüsten.

Inhalt.

Jesus der gecreuzigte ist ein wahrer Pelican/welcher vom Himmel herab in die Wüste dieser Welt geflogen/ seine Brust eröffnet / uns von der Schlangen Biß durch sein Blut zu heilen/ und lebendig zu machen.

S. I.

Joannes 2.
König in Por-
tugal führet
in seinem
Wapen ein
Pelican.

Mendoza
l. 6. Orat. 2.
N. 6.



Joannes, dieses Namens der andere gloriwürdige König in Portugal / führte in seinem Königlischen Wapen einen Pelican oder Löffel-Gans / welcher mit seinem Schnabel ihm sein eigene Brust aufbisse / und mit dem daraus fließenden Blut die hungrige Jungen speisete / mit folgender Überschrift : Pro Lege & Grege, Für das Gesäß der Liebe / welches mir die Natur gegeben; und Wolfarth der Unterthanen; zu deren Dienst ich von Gott zum König bin verordnet worden. Als wolt er durch diß Sinn-Bild und Spruch andeuten: laß andere König streiten/fechten/Krieg führen/ihre Limiten und Landeschafften zu vergrößern / welches selten ohne Ruin und Verderbung ihrer Landen geschehen kan / ich will das Meinige verwahren und beschützen. Laß andere Fürsten sich suchen zu erhöhen und die Ihrige zu bereichern: Ich will meine Mühe und Sorgen allein dahin richten / damit die Meinige mit jenen Kindern Israel mögen frey und sicher sitzen / unusquisque sub vite sua & sub ficu sua. 3.

Reg.

Reg. 4. 25. Ein jeder unter seinem Weinstock und Feigenbaum. Laß die alte barbarische Tyrannen zur Heilung ihrer Krankheiten sich des bluts der unmündigen Kindern gebrauche / oder auch zu ihren unnatürlichen Gelüsten und Wolleben das Blut der Unterthanen auß- und eingesogen haben: ich hingegen / bin bereit mein Leib / Blut und Leben für das Heyl meiner Völker darzugeben. Laß endlich andere Monarchen allein dahin streben / damit ihre Provincien im Flor seyen / und in allem Überflus leben: Meine erste und fürnehmste Sorg soll seyn / daß die wahre Religion, die Andacht / Dienst und Forcht Gottes fortgesetzt / die Gerechtigkeit gehandhabet / die gemeine Laster gehemmet / die Arme / Wittiben und Waisen gehöret / und getröstet / und einem jeden / was sein ist / gegeben werde: Eben darumb hab ich für mein Wapen angenommen einen Pelican pro Lege & Grege, zur Vermehrung der Ehren Gottes / zur Beschützung der Gerechtigkeit / zum Trost / Hülf und Heyl meiner Unterthanen: ut vitam habeant & abundantius habeant, damit sie das zeitliche und ewige Leben haben / und zwar überflüssiger haben. Dein König! viel besser ein Vatter und Mutter / als ein Regent oder Fürst genennet zu werden.

S. II. Viel Scribenten thun Meldung von dem Pelican / es soll dieser Vogel einem Schwanen an Farb und Grösse nicht ungleich seyn / sein Aufenthalt haben in den Wüsten und Einöden gegen Orient: lieben für allem andern Flügel-Vieh seine Jungen / wie der H. Epiphanius bezeuget: Pelicanus pro omni volucris est amans proles, Der Pelican liebet für allen Vögeln seine Jungen / ernehret sie mit seiner eigenen Speiß / scheuet kein Feuer selbige zu erretten: Wann die Hünlein erkranket / oder durch der Schlangen Biß getödtet / eröffnet er mit seine Schnabel die Brust / heilet / oder erwecket sie widerumb zum Leben mit seinem Blut. Dicitur Pelicanus, spricht S. Augustin, sanguinem suum super filios fundere, quo illi superflui reviviscunt, Mann sagt / daß der Pelican sein Blut über die verstorbene Jungen

S

gen

Mendoza
l. c.Eigenschafft
des Pelicans
wird Ehrfte
zugeeignet.cap. 8. ad
Philolog.Pierius.
Barth. An-
glet.

In Pl. 101.

gen spritze/ und sie durch selbiges wieder lebendig mache. Fortasse hoc verum, fortasse hoc fallunr fit, sed quemadmodum illi congruat, qui nos vivificavit sanguine suo, videte & audite : Dem sey nun wie ihm wolle : wie aber diese Eigenschafft sich schicke auf den/welcher uns mit seinem Blut wieder lebendig gemacht hat/dieses laß uns sehen und hören. Daß der Pelican zum wenigsten ein Sinn-oder Vorbild unsers Heylands Christi Jesu sey/bezeugen viel Scribenten / unter anderen spricht Pierius : Pelicanum assertoris nostri hieroglyphicum in summa cruce Doctores nostri statuunt, qui nos sospitaturus atrocissimâ torqueri morte voluerit, Daß der Pelican ein Gleichniß oder Vorbild sey unsers Erlösers und Seligmachers am Creus/ ist die Meinung unserer Gelehrten ; dann er uns und unserem Heyl zu lieb/durch den allerschmerzlichsten Tod hat wollen hingegerichtet werden. Folget hierauf : Pelicanus est Christus, pulli homines : Jesus ist ein Pelican/wir Menschen seine Jungen. Wie einst die H. Gertrudis nach der Communion / sich an einem besondern Orth der Liebe Jesu ganz ergab / erschiene er ihr in Gestalt eines Pelicans/das Blut aus der Seyten spritzend/worüber sie ganz bestürzet fragte : Quid tibi vis, o amator divine, eo ostento amoris ? Sag mein Göttlicher Liebhaber/ was wiltu andeuten mit diesem wunderbahrlichen Zeichen der Liebe ? Darauff Jesus : Damit du erkennest die Gewalt meiner unendlichen Liebe/ wodurch ich getrieben/ mein Fleisch und Blut/ das fürnehmste aller Gaben/ den liebenden Seelen gern schencke und mittheile/ zu ihrem ewigen Leben / wie der Pelican sein Blut den Jungen zum zeitlichen Leben. Was soll ich hiez zu anders/ als mit Magdalena de Pazzis sagen : Vera charitas est, ut Pelicanus, qui dat sanguinem suum pro omnibus, & neminem reputat pro inimico, sed omnes complectitur ut filios, Die Lieb ist ein Pelican / welcher sein Blut gibt für alle ; keinen für einen Feind hält/sondern alle umbfahet und liebet wie seine Kinder.

Pie Pelicane Jesu Domine !

O Jesu

1. 2. Hiero-
gl.

Infinuat.
Divin. 1. 3.
e. 78.

O Jesu liebster Jesu mein!
 Wie groß ist doch die Liebe dein.
 Daß du gleich wie ein Pelican/
 Dich unser hast genommen an.
 Und durch dein rosenfarbes Blut.
 Gemacht all unsern Schaden gut.

Videte & audite; spricht S. Augustin, wie diß am Creutz ge-
 schehen/ kommt schet und höret.

S. III. Similis factus sum Pelicano solitudinis, spricht am **Befonders da**
 Creutz unser Heyland Jesus / ich bin gleich worden einem Peli- **er am Creutz**
 can in der Wüsten. Wie so in der Wüsten 2 Pelicanus solitu- **gehungen.**
 dinis Christus, antwortet Augustin, quia in solitudine natus; l. c.
 quia solus sic natus, scilicet de Virgine, in solitudine passus,
 quia sic passus, Christus ist ein Pelican der Wüsten / dann er in
 einem Ab/ Ort gebohren/ allein also gebohren/ nemblich von einer
 Jungfrauen; Von allen Menschen / vom Himmel und Gott
 verlassen gestorben: ein Pelican in der Wüsten. Ware nicht die
 Welt vor der Ankunfft Christi eine Wildnüs/ in welcher die mei-
 ste Menschen nicht Menschlich/ sondern gleich dem unvernünff-
 tigen Vieh lebten: Homo comparatus est jumentis insipi-
 entibus & similis illis factus, Ps. 48. 17. 13. Ein Einöde war die
 Welt / dergestalt mit Disteln und Dornern mit Gesträuch und
 Stauden bewachsen / daß kaum ein Tugend-Kräutlein oder
 Pflanzlein der Erlandnüs und Liebe Gottes konnte herfür und
 aufsteigen. Eine erschrockliche Wildnüs/ mit Raubern / Mör-
 deren/ Löwen/ Nattern / Schlangen / Drachen / Gespenstern/
 Nacht- und Polter-Geistern besetzt / von welchen die Elende
 und verlassene Adams-Kinder erschrocket/ gefangen/ geplündert
 gebissen/ vergiffet / getödtet und zur Höllen-Gruben geschleppt
 wurden. In diese Wüsteney ist kommen unser wahrer Pelican
 Christus Jesus/ awans prolis, seinen verlohrenen Kindern zu gut
 und lieb. Seine Jungen zu erretten/ hat ihm die Lieb Flügel an-
 gehenet/ womit er eilends von dem Himmel in den Jungfräul-
 chen

chen Schooß Maria/darauf in die Krippe/dann über die Wäl-
der und Felder des Jüdischen Lands geflogen. Und sihe da / dort
sihet er ganz ermüdet auf dem Brunnen Jacobs/ *Ioannis 4. v. 6.*
Auf dem Meer schlummet er für Mattigkeit ein/ *Matt. 8. v. 24.*
Im Garten Gethsemani flattert er mit den Flügeln durch die
Oliven-Bäum/und fällt endlich krafftlos zu boden : Bald er-
holet er sich wieder und fleucht durch die Strassen der Stadt Je-
rusalem zum Berg Calvariä / und ob ihm zwar allenthalben die
Flügel abgekürzt und die Federn außgerupffet / erschwinget er
sich jedoch endlich auf den Kreuz-Baum / und singet : *Similis*
factus sum Pelicano solitudinis, Ich bin ein Pelican in der
Wüsten. Pro Lege & Grege, euch Menschen zu Lieb bin ich
kommen in die Welt / umb euch zu erlösen hab ich mich selbst
entäußert / und diese Gestalt angenommen ; Umb euch zur Er-
kandnis des wahren Gottes zu bringen/hab ich kein Mähe noch
Mattigkeit/kein Marter noch Pein geschuet ; Euch durch den
Tugend-Beege zum Himmel zu führen/hab ich selbigen gebäh-
ret/und bin voran gangen. Exemplum dedi vobis, Ioannis 13. v.
25. Alles alles darumb / ut vitam habeant & abundantius ha-
beant, damit ihr meine liebe Kinder / die ihr waret verlorne
Sünder / das Leben hättet/ und überflüssig hättet.

Pie Pelicane Jesu Domine !

Damit ich armer todter Mensch das Lebē mögt genießen/
So thätst du lieber Pelican dein theures Blut vergießen.

Und uns mit
seinem Blut
wieder leben-
dig gemacht.

S. IV. Videte & audite, kommt auch herzu ihr Sodales der
Brüderschaft des sterbenden Jesu/sehst und höret / was der ster-
bende Heyland euch zu Lieb noch mehr gethan. Der Vogel Pe-
lican soll seine von der Schlangen Giffte oder Biß verwundete /
oder getödtete Jungen durch sein eigenes aus der eröffneten Brust
herfür gezapfftes Blut laben/heilen/und durch seinen Tod selb-
ge zum Leben wieder erwecken. Deswegen ihm folgendes Lob ge-
geben wird ; *Saluti aliorum potius intenta, quam suæ, mortis*
genero

Petrus Va-
lentinian,

genere atrocissimo conficitur : tanta in ea charitas , tantus amor, tanta vis pietatis elucescit, der Pellican ist ein so Lieb-voller Vogel gegen seine Jungen / daß weil er mehr deren Gesundheit und Leben liebet / als sein eigenes / gar gern für sie sein Blut vergießet / und eines grausamen Tods stirbt. Ein so grosse Wohlge- wogenheit / Liebe und Güte ist in dem Pellican gegen seine Kinder.

Pie Pelicane Jesu Domine !

O Pellican ! o liebster Jesu mein !

Diß stimmst ja recht mit deiner Liebe ein.

Sag mein Jesu / warumb bistu am Creuz mit Händ und Füßen angenägelt / warumb am ganzen Leib zerrissen / zerfoltert / verwundet / daß mann nichts an dir gesundes sehen oder finden mag ? Ich bekomme zur Antwort / was jener Jüngling gesprochen / da er befragt : Warumb er Vatter und Mutter verlassen / Haab und Güter unter die Armen außgespendet / die Welt und was darinnen beurlaubet umb Gott zudienen. Amor hoc fecit , diß hat die Lieb gethan : Warumb / o mein Heyland leidestu so große Pein und Marter / daß schier kein Glied an deinem Leib / welches kein besonderen Schmerken empfinde ? da du iedoch nur mit einē Scuffker / oder Thränlein alles was dein Vatter verlangt / und uns zur Erlösung nothwendig ist / kontest aufmachen ? Ach spricht er / amor hoc fecit, die Liebe gegen dich thuts. Was Ursachen aber neigestu auch dein Haupt und zeigest gleichsamb dem Longino dein Herz / und gebietest ihm daß erselbiges mit seine m Speer soll durchstechen / alles Blut und Wasser heraus zapfen / da doch dein Blut schon überhäuffig aus allen Wunden / zerrissenen Aderen / Leheren und Striemen heraus fließet ? Geliebte / ich höre nichts anders als : Amor hoc fecit , die Liebe wilts haben : Ach was thut die Liebe nicht ? Quod sufficiebat redemptioni non satis erat amori, was zur Erlösung völlig gnug war / war nicht gnug der Liebe. Cum possit gutta, redemit unda, Es war gnug ein Tröpflein / die Liebe fordert Bächlein. Zu was End aber mein liebender Pellican ? Tantum ut pulli vivant : Zu

S. Chrysol.
Serm. 118.

S. Bern.
Serm. 22. 16
Cant.

dem allein / damit meine Jungen leben : ut vitam habeant & abundantius habeant , damit sie das Leben / und zwar überflüssig haben. Welches Paulus mit folgendem bekräftiget zu den Epheseren cap. 2. v. 4. Deus , qui dives est in misericordia , propter nimiam charitatem suam , quâ dilexit nos ; & cum essemus mortui peccatis , convivificavit nos in Christo , cujus gratiâ estis salvati : Es hatte die höllische Schlang mit ihrem Bisse uns angeblasen / davon wir auch gestorben und ewig waren verdorben. Gott aber / welcher reich ist in Barmherzigkeit / hat uns durch seine grosse Lieb / damit er uns geliebet hat / in Christo wieder lebendig gemacht / aus dessen Snad und Blut ihr selig worden seyd. Tanta in eo charitas , tantus amor , tanta vis pietatis elucescit , Also grosse Liebe / Zuneigung / und Gütigkeit zeiget sich in dem gerechtigten Jesu gegen uns arme und elende Sünder. O dann abermahl :

Pie Pelicane Jesu Domine !

Jesu / du treuer Pelican !

Hast deine Brust zerrissen /

Als du mit Thränen sahest an

Wie uns die Schlang gebissen :

Und hast uns da wir so verwund /

Gemacht mit deinem Blut gesund.

Dessen sich zu
ihrem Heyl
alle Fürnem-
lich aber die
Gedales der
Tod-Angst
Christi bedie-
nen sollen.

S. V. Dank sey dem barmherzigen und gütigen Gott / der uns so sehr geliebet ; Dank seinem eingebornen Sohn Christo Jesu unserem gerechtigten Heyland / cujus livore sanati sumus , 1. Petri 2. v. 5. durch dessen Blut wir von der giftigen Schlang gen Biss geheilet / vom Tod befreyet / und von unseren Sünden gereiniget worden. Tanta in eo charitas , also groß war die Liebe / also inbrünstig die Güte / also starck die Neigung des Pelicans Jesu gegen uns seine verlassene und verlorne Jungen ! Ideo latus suum pius ac misericors aperuit , ut cruor te vivificet , calor corporis refocillet , spiritus cordis quasi patenti & libero meatu aspires , sagt Guericus , Eben darumb hat der gütige und barm-

Serm. 4. de
ramis.

barmherzige Jesus seine Seythe lassen eröffnen/damit sein Blut
uns lebendig machte/ die His seines / durchs brennende Creuz-
Holz angezündeten Leibs uns erwärmete / und sein Geist / aus
dem durchstochenen Herzen / als einem freyen Ausgang / seine
Huld und Gnad uns anbliese. Nun darff ich füglicher über die
Seythen-Wunde jenes Lemma oder den Spruch schreiben/wel-
chen ein anderer an die Brust des Pelicans gemahlet :

Ex vulnere salus.

Der Pelican aus seiner Wund

Die krancke Jungen macht gesund.

Oder besser mit Ambrosio : Christus latere vulneratus, vitam
produxit ex vulnere.

In Pl. 41.

Das Blut aus Jesu Christi Seyth /

Vertreibt all unser Herzen-Leyd.

Und abermahl : Plaga Christi nostra medicina est : Wir sa-
gen tödlich krank/ander Seelen vergiffet/die Herzens-Wunde
Jesu ist gewesen unsere Medicin. Kürker Petrus l.c. Cujus livo-
re sanati sumus. Oder : à morte cruore,

Diß Blut so roth /

Erlöst vom Tod.

O Trost! O Freud! O Gnad! O Lieb! durch das Blut Jesu
seynd wir geheilet / genesen / und von dem ewigen Tod befreyet
worden.

Pie Pelicane Jesu Domine!

Me immundum munda tuo sanguine.

O Pelican/o liebster Jesu mein!

In deinen Blut mach unsre Seelen rein.

Videte & audite, sehet und höret noch eins Christliebende See-
len / sehet und höret was Job zeigt und saget cap. 39. v. 33. Pulli
ejus lambent sanguinem : Seine Jungen werden lecken und
saugen das Blut : Ihr seyd die Jungen des Pelicans/des ge-
creuzigten Jesu/aus seiner Seythen zum neuen Leben wieder ge-
bohren / und also billig zu nennen Kinder der Seythen-Wunde
Jesu :

Jesus : Jetzt verstehe ich die Wort Isaiä cap. 60. v. 4. Filii tui de longe venient, & filia tua de latere surgent, Deine Söhne werden von fern kommen / und deine Töchter werden von der Seyten auffstehen. Filii de longe, filia de latere. Die

Corn. hinc. Söhn werden draussen in den Schulen / im Krieg / in frembden Länderen von der Hand erzogen ; Die Töchter an der Mutter Seythen ; Filia de latere, die Töchter werden zärtlicher geliebt / und sorgfältiger auffgezogen von den Mütterren als die Söhn. Sittlicher Weis werden durch die Söhn die Catholische Christen ins gemein / durch die Töchter / jene Christliche Seel verstanden / welche mit sonderbarer Andacht dem Leyden / und der Tod-Angst Jesu zugethan seynd. Filia tua de latere surgent, diese werden mit mehrerem Fleiß / als liebe Kinder an der Seythen

Forex. hinc. Christi erzogen / fideliter educabuntur, ut confirmentur viribus & crescant, damit sie je länger je mehr in der Andacht zu dem gecreuzigten Jesu und in seinen Tugenden wachsen / confirmentur, und bis in den Tod darinn verharren. Filia tua super humeros portabuntur, lesen die LXX. Dolmetscher / diese dem Leyden Christi ergebene Kinder / werden von Christo öftters wie von einer Mutter auf den Armen getragen / selbige für allem Schaden Leibs und der Seelen zu behüten. Filia tua de latere surgent : Sie werden aus deiner Seythen saugen : Die Kinder saugen Milch aus den Brüsten der Mutter : Die geistliche Kinder saugen Blut aus der Seythen-Wunde Jesu. Heißt das nicht pulli ejus sanguinem lambent, die junge Pelicanen werden auß der Brust Jesu Blut saugen. O Guad ! o Trost ! o Süßigkeit ! O Pelican / o Liebster Jesu mein!

Auß deiner Brust laß Blut mich saugen ein /

Stim. Div. S. VI. Accedamus ergo charissimi ruffi S. Bonaventura, am p. 1. v. accedamus cum fiducia ad Christi latus, sugamus sanguinem ejus, quia hoc est beneplacitum ejus. Wobin sie dann auch freundlich geladen werden. Liebhaber und Verehrer der Tod-Angst Christi Jesu / kommt / laßt uns hinzu gehē / und zwar mit vertrauen zu der Seyten Jesu / laßt

laßt uns daraus saugen sein Heyl-bringendes Blut/ quia hoc est
 beneplacitum ejus, dann diß ist sein Will/Wolgefallen und Ge-
 nehmhaltung: Lasset uns monatlich am Tag der Versammlung
 dieser Brüderschafft zu Morgens in der heiligen Communion
 mit Andacht und Liebe gemessen sein Gnadenreiches Blut: ;
 Nachmittags aber zu gewöhnlicher Stund unseren Mund an
 seine eröffnete Seythen-Wunde legen/und durch eine schmerzli-
 che Erinnerung/und mitleidige Betrachtung seines bitteren Ley-
 dens/den blutige Safft mit Wasser vermischet einsaugen/unsere
 Seelen zu erquickern und zu stärken. Kommt alsdann und tret-
 tet hinzu ihr Jungfrauen / und keusche Junggesellen/und saug-
 et ein das Blut Jesu. *Vinum germinans virgines, Zachar. 9. v.*
17. Den Wein welcher die Jungfrauen herfür sproßet.
 Trettet herzu ihr Eheleuth/und saug- et ein die Tugenden des ge-
 creuzigten Jesu. Trettet herbey ihr Wittfrauen / und saug- et
 aus der Wunden Mol, & lac, *Cant. 4. v. 11.* Honig und Milch
 des Trostes und des Vertrauens. *Accedamus charissimi:* Las-
 set uns endlich alle liebste Brüder und Schwestern der Tod-
 Angst Christi in unserem Sterbständlein hinzu treten / uns un-
 ter die aufgehabene Brust des liebeichen Pelicans Christi Jesu
 legen/und aus dem offenen Herzen saugen / mit Reu und Leyd
 Lieb und Vertrauen sein Heyl-bringendes Blut. *Ut sugatis &*
repleamini ab ubere consolationis ejus. Isaiac. 66. v. Das
 mit wir erfüllet werden von den Brüsten seines Trostes.
 O Trost! O Erquickung! O Süßigkeit! O Stärck in To-
 des-Nothen; *Ut repleamini*, erfüllet werden von der Brust des
 Trostes Jesu. *Tunc* spricht gemelter *Isaias v. 5.* Alsdann/ O
 mein Christliebende Seel! *videbis & afflues, & dilatabitur cor*
tuum: Alsdann wirstu sehen und überhand nehmen/ und
 dein Herz wird sich verwunderen oder aufbreiten. Das
 heist: *Tunc* zu der Zeit / wann du wirst in letzten Zügen liegen/
 und die höllische Geister dich allenthalben wollen beängstigen/*vi-*
debis, dann wirstu zu deiner Hülff stehen sehen umb das Bett
 deine

deine heilige Mit-Sodales und Auserwehlte bey Gott ; an der
 Rechten Jesum den Gekreuzigten / an der Linken die Schmerz-
 volle Mutter Mariam. Videbis diese wirstu sehen / & afflues,
 dabeneben wann du wirst die Bildnis deines liebreichen Pelicans
 küssen / und aus dessen Scythen = Wunde das Heyl = bringende
 Blut saugen / afflues, dann wirstu mit Trost / Sicherheit und
 Liebe erfüllet werden / & dilatabitur cor tuum, auch dein Herz
 sich ausbreiten / und gegen das offene Herz Jesu wenden / und vor
 Aufgebung der Seelen seuffzen :

Pie Pelicane Jesu Domine !

Me immundum munda tuo sanguine.

O Pelican / O liebster Jesu mein !

In deinem Blut wasch meine Seele rein.

Pie Pelicane Jesu Domine !

O Pelican / O liebster Jesu mein !

Mein Herz und Seel soll ganz dein eigen seyn.

Pie Pelicane Jesu Domine !

O Pelican / O liebster Jesu mein !

Durch deine Wund mich führ zum Himmel ein.

Amen.



Dritte